

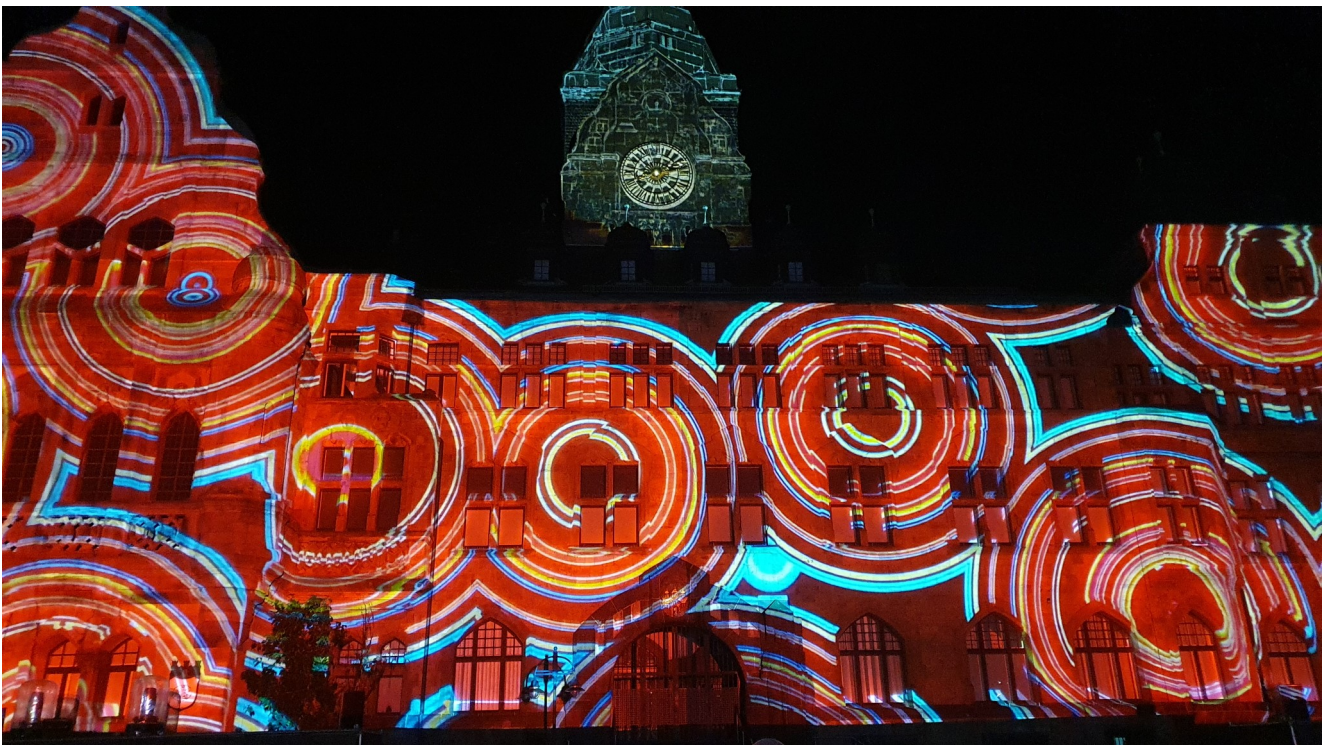
Liebe ASPE-News-Leserinnen und –Leser,

wir freuen uns, Ihnen heute den vierten und letzten Newsletter des Jahres 2022 zusenden zu können. Wir haben auch diesmal einige interessante Artikel für Sie zusammen gestellt:

- 19. CITES Vertragsstaatenkonferenz in Panama
- Aus den Berichten des BUMV: Wildereibekämpfung
- Feuchtgebiete für eine nachhaltige Mittelmeerregion
- Neue Tipps und Kniffe zum Thema „Verschiedene Jahresstatistiken“

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen

Achtung: Wie jedes Jahr machen wir
Betriebsferien vom 27. bis 30. Dezember



Mit diesem Bild von „Recklinghausen leuchtet“ verabschieden wir uns für dieses Jahr und wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit und einen guten Rutsch in neue Jahr 2023

CITES-Vertragsstaatenkonferenz

19. CITES Vertragsstaatenkonferenz



Vom 14. bis 25. November 2022 findet die 19. Vertragsstaatenkonferenz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens, die Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora (CITES), in Panama City statt.

Es sind 52 Anträge zur Änderung der Anhänge der Konvention eingebracht worden, die eine Vielzahl unterschiedlicher Arten betreffen. Darüber hinaus werden über 130 Arbeitsdokumente zu 91 Agendapunkten von den Delegierten diskutiert.

Die Europäische Union (EU) und ihre Mitgliedsstaaten haben, mit Ausnahme von Diskussionen die das Budget betreffen, eine gemeinsame Position. Diese gemeinsame Position wird im Vorfeld der Vertragsstaatenkonferenz diskutiert und durch einen Ratsbeschluss festgelegt.

Die Entscheidungen treten völkerrechtlich 90 Tage nach dem Ende der Vertragsstaatenkonferenz in Kraft und werden in der EU in den relevanten EU-Verordnungen rechtlich umgesetzt.

Quelle: https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/naturschutz/artenhandel/cop19.html

Die **Vorläufige Liste von Vorschlägen zur Änderung der Anhänge I und II** finden Sie unter dem folgenden Link:

<https://cites.org/eng/cop/19/amendment-proposals/provisional>

Derzeit überarbeiten wir unser ASPE-Lexikon. Das bedeutet zum einen, dass viele neue Arten und Synonyme ergänzt werden. Zum anderen, dass wir schnellere Recherchen ermöglichen möchten und Ihnen dadurch mehr Komfort bieten können.

Dies kann noch mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Wir bitten Sie daher um ein klein wenig Geduld.

Nachfragereduktion von illegalen Wildtierprodukten

Quelle: <https://www.bmu.de/themen/naturschutz-artenvielfalt/artenschutz/internationaler-artenschutz/wildereibekaempfung#c7630>

„Treibende Kraft der Wilderei bei Elefanten, Nashörnern und Schuppentieren ist die hohe Nachfrage nach Elfenbein-, Nashorn- und Schuppentierprodukten der vorwiegend asiatischen Konsumentengruppen. Es ist deswegen wesentlich, neben dem Angebot an Wildtierprodukten, auch die Nachfrage langfristig zu reduzieren.

Dazu bedarf es sowohl einer verbesserten Regulierung des illegalen Handels als auch einer nachhaltigen Verhaltensänderung der Konsumentinnen und Konsumenten in Asien und Afrika.

Das Washingtoner Artenschutzübereinkommen (Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Flora and Fauna, CITES) weist in der 2016 beschlossenen Resolution zur Nachfragereduzierung auf die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Reduzierung des Konsums hin. Das BMUV unterstützt die CITES-Partnerländer in der Umsetzung der Resolution durch die Bereitstellung von Leitlinien und Schulungen.

Die Gründe für den Konsum können sehr unterschiedlich sein, daher ist es wichtig, Märkte und Konsummuster zu analysieren, um sie besser zu verstehen. Während in China Elfenbein beispielsweise als Statussymbol und Luxusobjekt gehandelt wird, gibt es in Vietnam eine gesteigerte Nachfrage nach Nashornhornpulver unter anderem in der traditionellen Medizin.

Asiatische Auslandsreisende sind in den letzten Jahren besonders in den Fokus gerückt, da sie sich der Problematik und der Gefahren ihres Konsums oft nicht bewusst sind und auf den teilweise unregulierten Märkten in südostasiatischen Ländern leicht illegale Produkte erwerben können.

Zeitgleich ist ebenfalls ein Anstieg der Nachfrage nach u.a. Schuppentierprodukten in Afrika durch eine wachsende Anzahl an asiatischen Gemeinden zu beobachten. Verstärkt durch die Restriktionen der COVID-19-Pandemie und eine zunehmende Digitalisierung hat sich der illegale Handel mit Wildtierprodukten in den letzten Jahren verstärkt auf Online-Märkte und soziale Netzwerke verlagert.

Deshalb unterstützt das BMUV eine Reihe von Maßnahmen in China und Vietnam, die sowohl das Marktmonitoring (Erfassung von Konsumtrends) und Sensibilisierungskampagnen zu Verhaltensänderung, als auch innovative digitale Ansätze, wie die Zusammenarbeit mit Technologieunternehmen (soziale Netzwerke, Verkaufsplattformen et cetera), abdecken.

Aus den Berichten des BMUV

Wildereibekämpfung 2

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

ASPE

Durch den Ausbau der internationalen Online-Austauschplattform Change Wildlife Consumers (Netzwerk für Verhaltensänderung) können sich weltweit führende Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft vernetzen und ihr Wissen über die Ansätze zu Veränderung des Verbraucherverhaltens bündeln.

Die Erkenntnisse fließen aktiv in die Gestaltung aktueller Kampagnen in den asiatischen Zielländern ein, beispielsweise werden chinesische Touristinnen und Touristen durch verschiedene Kampagnen über soziale Medien und an den physischen Märkten für die Illegalität ihres Konsums sensibilisiert.

In enger Zusammenarbeit mit großen Tourismusanbietern und durch die Fortbildung von Reiseführerinnen und Reiseführern wurden bislang mehrere hundert Millionen Reisende über die Auswirkungen ihres Konsumverhaltens aufgeklärt und so Verhaltensänderungen angestoßen. So ist laut einer jährlichen Studie über den Elfenbeinkonsum in China die Absicht der befragten Chinesen, in Zukunft Elfenbein zu kaufen, von 18 Prozent im Jahr 2017 auf 8 Prozent im Jahr 2020 gesunken.

In Vietnam unterstützt das BMUV zusammen mit der nationalen CITES-Behörde den Medien- und Bildungssektor. Durch die Integration der Wilderei-Thematik in das Curriculum der Akademie für Journalisten wird die Berichterstattung über den illegalen Handel mit Wildtierprodukten gestärkt und die Bevölkerung über das kriminelle Geschäft mit Nashornhorn und dessen zweifelhafte Wirkung informiert.

Insgesamt konnten so bereits 1.200 Studentinnen und Studenten zur Thematik weitergebildet, 450 Artikel in den öffentlichen Diskurs getragen sowie über drei Millionen Personen erreicht werden. In Zukunft sollen die Erfahrungen auch in die Schulung von Journalistinnen und Journalisten in Laos einfließen.

Zudem konzentriert sich das BMUV auf Kooperationen mit Unternehmen aus dem Privatsektor.

In China wird beispielsweise ein Zusammenschluss von über 30 Technologieunternehmen unterstützt (Coalition to End Wildlife Trafficking Online), darunter Alibaba, Baidu und Facebook, um die verschiedenen Online-Märkte gezielt zu regulieren.

Bereits über 3,3 Millionen Angebote von exotischen Wildtieren konnten von den Online-Plattformen gelöscht werden.

Zudem werden chinesische und vietnamesische Firmen bei der Entwicklung und Verbreitung von Verhaltenskodizes (sogenannten "Codes of Conduct") und Null-Toleranz-Regeln unterstützt, und südostasiatische Gemeinschaften in Afrika über die Auswirkungen des illegalen Wildtierhandels und die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen aufgeklärt.“

Feuchtgebiete für eine nachhaltige Mittelmeerregion



Wir haben eine spannende Seite zur Umsetzung der Ramsar-Konvention entdeckt:

Über MedWet

Quelle: <https://medwet.org/>

„Die 1991 gegründete Mediterranean Wetlands Initiative vereint 27 mediterrane und perimediterrane Länder, die Vertragsparteien des Übereinkommens über Feuchtgebiete sind (Ramsar, Iran, 1971). Palästina und eine Reihe von Organisationen und Feuchtgebietszentren sind ebenfalls Teil der MedWet-Initiative.

Die Mission von MedWet besteht darin, die effektive Erhaltung der Funktionen und Werte der mediterranen Feuchtgebiete und die nachhaltige Nutzung ihrer Ressourcen und Dienstleistungen sicherzustellen und zu unterstützen.

Die Mittelmeer-Feuchtgebietsinitiative (MedWet) ist ein **regionales zwischenstaatliches Netzwerk, das im Rahmen der Ramsar-Konvention arbeitet und auch andere Schlüsselakteure einbezieht**, die sich der Förderung und Unterstützung von Politiken und Maßnahmen mehrerer Interessengruppen vor Ort zur **Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der mediterranen Feuchtgebiete**. MedWet basiert auf der Zusammenarbeit der 27 Mittelmeerländer und -einheiten, des Ramsar - Sekretariats, zwischenstaatlicher Institutionen, internationaler NGOs und nationaler Institutionen, die sich auf Feuchtgebietsfragen spezialisiert haben.

MedWet ist die offizielle Ramsar-Initiative zur Erhaltung und sinnvollen Nutzung von Feuchtgebieten im Mittelmeerraum .

MedWet ist eine einzigartige Plattform, um Informationen über Feuchtgebiete zwischen staatlichen Institutionen , der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft in gegenseitigem Respekt und Vertrauen auszutauschen .

Die Initiative besteht, wie in ihrem Mandat festgelegt , aus fünf Organen:

1. ein Leitungs- und Entscheidungsgremium, das Mediterranean Wetlands Committee (MedWet/Com), das alle Mitglieder des RRI zusammenbringt;
2. ein intersessionales Leitungsgremium, die MedWet-Lenkungsgruppe (MedWet/SG);
3. eine Koordinierungsstelle, das MedWet-Sekretariat;
4. ein beratendes wissenschaftliches und technisches Gremium, das MedWet Scientific and Technical Network (MedWet/STN); und
5. eine wissenschaftliche Überwachungsstelle, das Mediterranean Wetlands Observatory (MWO).

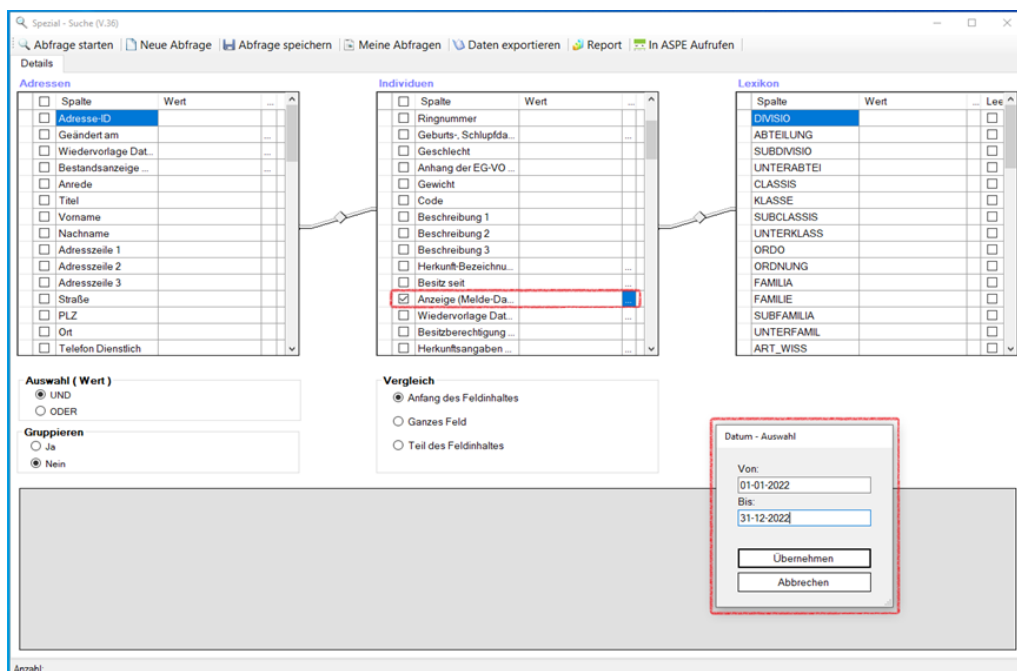
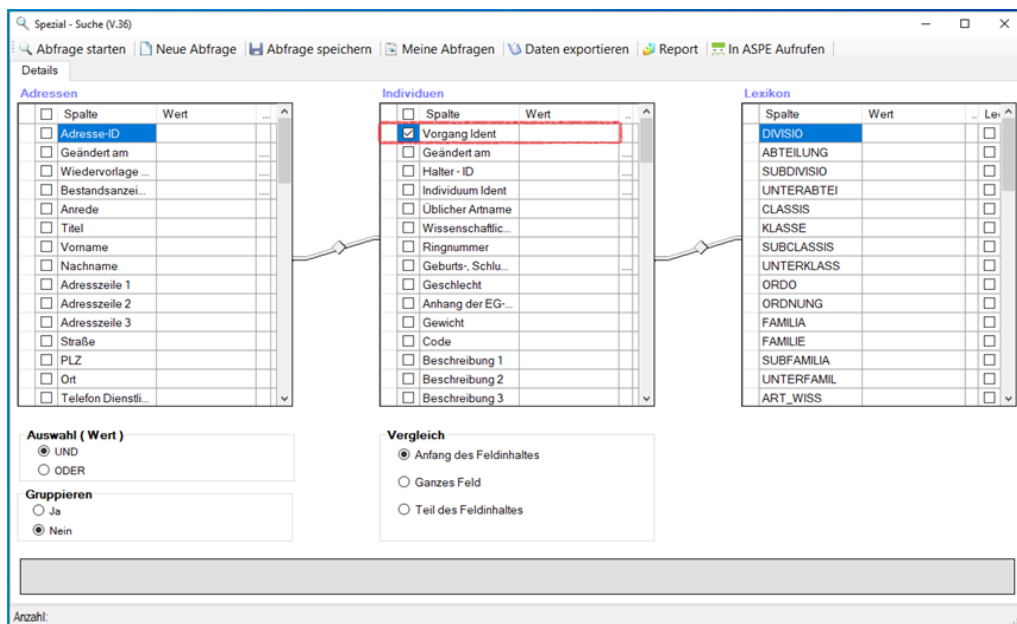
Die aktuelle **Liste der Mitglieder des Ausschusses für Feuchtgebiete des Mittelmeers** und die **Liste der Mitglieder der Lenkungsgruppe** beziehen sich auf das MedWet/Com14-Treffen (20. Februar 21) .

Seit 30 Jahren bringt die MedWet-Initiative die mediterrane Gemeinschaft aus Regierungsvertretern, Wissenschaftlern, NGOs und all jenen zusammen, die unsere Werte verteidigen und sich den Herausforderungen stellen, denen wir gegenüberstehen, um den Schutz von Feuchtgebieten im Mittelmeer zu verbessern.“

Verschiedene Jahresstatistiken Teil 1

1. Anzahl der An- und Abmeldungen in einem bestimmten Zeitraum

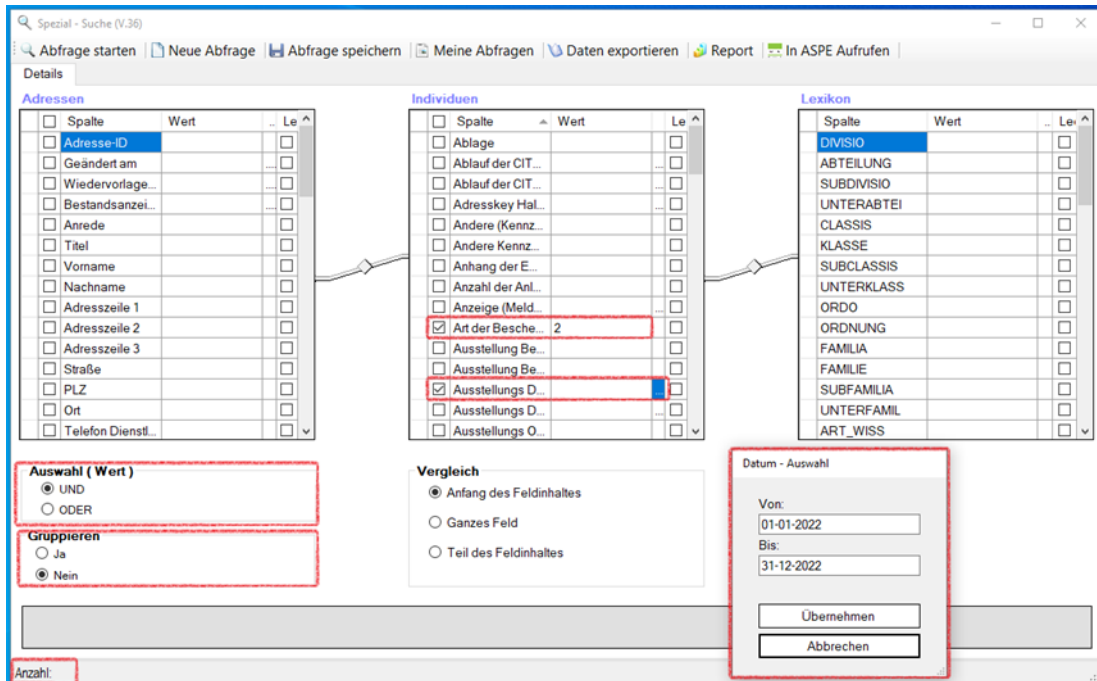
- Spezial Suche
- Spalte Individuen
- bei „Vorgang Ident“ einen Haken setzen
- bei „Anzeige (Melde-Datum)“ Eingabe über die 3 Punkte (...)
- ein Fenster öffnet sich und der gewünschte Zeitraum kann eingegeben werden
- Abfrage starten
- danach steht links unten am Bildschirmrand das Ergebnis hinter „Anzahl: ...“



Ausschnitt „Spezial Suche“

Fortsetzung zu 2. Ermittlung der Anzahl der ausgestellten Vermarktungsbescheinigungen in einem bestimmten Zeitraum:

- bei „Ausstellungsdatum Cites“ Eingabe über die 3 Punkte (...)
- ein Fenster öffnet sich und der gewünschte Zeitraum kann eingegeben werden
- bei „Art der Bescheinigung“ einen Haken setzen und in der Spalte „Wert“ eine „2“ * eingeben, für „Bescheinigung für kommerzielle Tätigkeit“
- Auswahl (Wert): „UND“ anklicken
- Gruppieren: „NEIN“ anklicken
- Abfrage starten
- danach steht links unten am Bildschirmrand das Ergebnis hinter „Anzahl: ...“



Abfrage für Vermarktungsbescheinigungen im Jahr 2022

* Erläuterung zur Eingabe „Wert“:

„1“ = Bescheinigung des rechtmäßigen Erwerbs

„2“ = Bescheinigung für kommerzielle Tätigkeit

„3“ = Bescheinigung für Verbringung lebender Exemplare

Bis zum nächsten Mal.

Ihr ASPE-Team

ASPE-Schulungsangebot

Vorschau 1. Halbjahr 2023



Wir gehen davon aus, dass bis Ende 2023 wieder die Möglichkeit bestehen wird, Ihnen unsere ASPE-Schulungen in den gewohnten Schulungszentren anzubieten.

Allerdings ist es auch weiterhin möglich Präsenzs Schulungen in unserem Haus mit 1 bis 3 Teilnehmern anzubieten. Die Termine können individuell vereinbart werden. Sprechen Sie uns an!

Um Ihnen als AnwenderInnen alternativ eine komfortable Möglichkeit zu geben im Umgang mit der ASPE Management Application geschult zu werden, alte Kenntnisse noch mal aufzufrischen oder Probleme aus dem Alltag gemeinsam zu bearbeiten, möchten wir noch einmal auf unsere Webinare hinweisen.

Unsere Online-Schulungen sind entwickelt worden, um den Anwendern eine schnelle und sichere Einarbeitung im Umgang mit der Software zu ermöglichen. In unseren Webinaren werden die Schulungsinhalte über eine Präsentation mit einem Live-Video vermittelt. Webinar-Teilnehmer können per Chat Fragen stellen.

Die Inhalte unserer Grundlagenschulungen haben wir in drei Webinarblöcke aufgeteilt. Dadurch können in einzelnen Webinaren alle Grundlagen erarbeitet werden.

Block 1: Allgemeine Einstellungen und Übersicht der Funktionen

Block 2: Fotodokumentation und Reporte

Block 3: Lexikon, Auswertungen und Statistik

Aus unserer Erfahrung ist es sinnvoll, zwischen den Webinarblöcken einige Tage Zeit zu lassen, damit die gelernten Inhalte eigenständig geübt werden und aufkommende Fragen im folgenden Webinar noch mal besprochen werden können.

Es besteht auch die Möglichkeit die Webinare unabhängig von einander zu buchen. Zudem bieten wir auch an, Webinare zu eigenen Themen vorzubereiten. So können bestimmte Problemstellungen aus Ihrem individuellen Alltag besprochen und erarbeitet werden.

Tagungsvorschau 2023

Unsere Termine für die gewohnten Präsenzs Schulungen werden wir Ihnen im 1 Newsletter des Jahres 2023 vorstellen.

Literaturempfehlungen

The logo for ASPE (Artenschutz-Lösungen) features the letters 'ASPE' in a bold, black, sans-serif font. A small red dot is positioned above the letter 'A'. The logo is set against a white background with a green border.

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

1. **Gebhardt-Brinkhaus, Renate:** Überblick über die gesetzlichen Regelungen zur Gift- und Gefahrtierhaltung in den einzelnen Bundesländern. Recklinghausen, Januar 2018.
Download unter: <http://www.aspe.biz/downloads.php>

Neue überarbeitete Zusammenstellung aller Gesetze, Tierlisten sowie weitere Informationen für jedes einzelne Bundesland, Stand Januar 2018.

2. **Gebhardt-Brinkhaus, Renate:** Artenschutzgutachten in der Praxis. Recklinghausen, Mai 2014.

Download unter: <http://www.aspe.biz/aktuell.php>

Was bedeutet es, wenn die Behörde ein Artenschutzgutachten fordert? Wie geht das vor sich? Welche Untersuchungen müssen durchgeführt werden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Ihnen unsere Präsentation.

3. **Gebhardt-Brinkhaus, Renate:** Rechtliche Regelungen zu Tiergehegen sämtlicher Bundesländer. März 2015. Download unter: <http://www.aspe.biz/aktuell.php>

Die Genehmigungspflichten und –voraussetzungen sind in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt. Hier sind alle Länderregelungen einzeln aufgelistet und synoptisch zusammengefasst dargestellt.

4. **LANUV-Info 39:** Blühende Vielfalt am Wegesrand. Praxis-Leitfaden für artenreiche Weg- und Feldraine.

Dokument unter: http://wegraine.naturschutzinformationen.nrw.de/wegraine/web/babel/media/p-Broschuere_Wegrain_mit%20links.pdf

5. **Zobel, Stefan:** Gefährliche Tiere im Feuerwehreinsatz. Erschienen in der Serie „Besondere Gefahrenlagen“ im Kohlhammer-Verlag. ISBN 978-2-17-031095-7, 13,00 €

Eine Buchbesprechung finden Sie in der aktuellen Ausgabe 02/2017 des Vereinsmagazins der Auffangstation für Reptilien, München e.V. „Wissen schützt Tiere“.

Info

Für den Fall, dass **Elfenbein** datiert werden muss, gibt es drei vom Bundesamt für Naturschutz zugelassene Stellen, die mittels Radiocarbonanalyse das genaue Alter feststellen können. Dies sind:

1. Universität Regensburg

2. **Antiques analytics**, Im Brehwinkel 1, 65817 Eppstein, Tel.: 06198/576070
www.a-analytics.de

3. **Christian-Albrechts-Universität Kiel**, Dr. Matthias Hüls, Leibniz Labor für Altersbestimmung und Isotopenforschung, Max Eyth-Str. 11-13, 24118 Kiel, Tel.: 0049 431 880 7391.
E-Mail: mhuels@leibniz.uni-kiel.de

Zum Schluss eine Bitte in eigener Sache

ASPE

ARTENSCHUTZ-LÖSUNGEN

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit! Wir freuen uns über jede Zuschrift, auch über Kritik.

Wir möchten lernen!

Oder senden Sie uns einen Beitrag, den wir im nächsten Newsletter veröffentlichen können. Wir möchten für alle Interessierten eine Plattform bieten, Ihre Informationen und Erfahrungen mitzuteilen.

Wenn Sie einen **Link zu Ihrer Website** auf unserer Homepage haben möchten, bitte informieren Sie uns.

Unser **Terminkalender** steht Ihnen selbstverständlich auch für Ihre Veranstaltungen zur Verfügung. Bitte teilen Sie uns mit, was wir für Sie veröffentlichen sollen.

Wenn Ihnen dieser Newsletter gefallen hat, senden Sie ihn bitte weiter an Kollegen, Vorgesetzte oder Bekannte.

Ihre

Renate Gebhardt-Brinkhaus



Impressum:

Herausgeber

ASPE-Institut GmbH
Blitzkuhlenstr. 21
45659 Recklinghausen
Tel.: 02361/ 108296
Fax: 032221/ 302433
E-Mail: info@aspe.biz

www.aspe.biz
www.aspe-institut.de
www.facebook.com/ASPEInstitutGmbH

Geschäftsführung:

Renate Gebhardt-Brinkhaus

Amtsgericht Recklinghausen
HRB: 2473

DE 126341160

ViSdP:

Renate Gebhardt-Brinkhaus

Redaktion & Layout:
Renate Gebhardt-Brinkhaus